

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Literaturverzeichnis

Neuerscheinungen

(Stand: 7. August 2015)

Vorbemerkung: In der nachfolgenden Liste sind die seit dem 5. September 2014 erschienenen Werke aufgeführt, die sich schwerpunktmäßig mit der Region „Oldenburger Münsterland“ befassen. Es wurden nur Titel berücksichtigt, die einen südoldenburgischen Ort bzw. ein auf die Region bezogenes Thema behandeln. Festschriften einzelner Vereine und Einrichtungen wie auch unselbstständig erschienene Arbeiten (Aufsätze) wurden in der Regel nicht erfasst.

Regionalgeschichte

Oldenburger Jahrbuch. Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, Naturkunde, Bibliographie, hrsg. vom Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde e.V., Band 114, Oldenburg 2014.

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2015, hrsg. vom Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, Cloppenburg 2014.

Geschichte des Oldenburger Landes. Herzogtum, Großherzogtum, Freistaat, hrsg. von Jörg Michael Henneberg u. Horst-Günter Lucke im Auftrag der Oldenburgischen Landschaft, Münster 2014.

Peter Merk: Das Oldenburger Land von oben, Erfurt 2015.

Oldenburgischer Landtag 1848-1933/1946. Biografisch-historisches Handbuch zu einem deutschen Landesparlament, bearb. v. Albrecht Eckhardt u. Rudolf Wyrsh u. hrsg. v. Albrecht Eckhardt, Oldenburg 2014.

Max Georg von Twickel: Die katholische Kirchenordnung in Oldenburg nach 1803. Entstehung und Entwicklung regionaler Eigenständigkeit im Verbund mit dem Bistum Münster, hrsg. v. der Oldenburgischen Landschaft, Münster 2015.

Bernd Robben u. Helmut Lensing: „Wenn der Bauer pfeift, dann müssen die Heuerleute kommen!“ Betrachtungen und Forschungen zum Heuerlingswesen in Nordwestdeutschland, Haselünne 2014.

Ralf Weber: Das Heuerlingswesen im Oldenburger Münsterland im 19. Jahrhundert. Mit einem Geleitwort von Alwin Hanschmidt (= Veröffentlichungen des Museums im Zeughaus, Stadt Vechta, Band 7), Diepholz 2014.

Theodor Tebbe: Der Vincke-Hausinschriften-Kreis. Leben und Wirken von Johannes Vincke, Johannes Thomes, Anton Tumbrägel und Joachim Widera, Friesenheim 2015.

Typoskripte und Unterlagen zur verschollenen „Doktorarbeit“. Kirchengeschichtliche Aussagen der Hausinschriften des Osnabrücker Landes von Johannes Thomes, hrsg. v. Theodor Tebbe, Friesenheim 2015.



Die deutschen Heimatvertriebenen in der geschichtlichen Erinnerung. Ihre Organisationen und Aktivitäten im Oldenburger Land im Jahr 2014 und ein Verzeichnis der Denkmäler, die an die Heimat im Osten erinnern. Eine Bestandsaufnahme, hrsg. von der Oldenburgischen Landschaft (= Vorträge der Oldenburgischen Landschaft, Heft 51), Oldenburg 2015.

Heimat.loss. Vierzig persönliche Heimatansichten, [hrsg. v.] d. Oldenburgischen Volkszeitung u. d. Katholischen Akademie Stapelfeld, Vechta [2014].

„Abgelichtet“. Faszination Fotografie. Eine Zeitreise in die Region. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Industrie Museum Lohne vom 26.09.2014 bis zum 22.07.2015, hrsg. v. Industrie Museum Lohne, Lohne 2014.

Fahrtwind. Kulturgeschichte des Fahrrads im Nordwesten. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum vom 15.02.-31.12.2015, hrsg. v. Frank Preisner (= Materialien & Studien zur Alltagsgeschichte und Volkskultur Niedersachsens, Band 45), Cloppenburg 2015.

Hans Hoymann: Erfolgsfaktoren der Unternehmen des Oldenburger Münsterlandes, (Dinklage) 2014.

Ludwig Middendorf: Wo kamen denn die Maurer her? Die Entwicklung des Maurerhandwerks im Oldenburger Münsterland ab dem 19. Jahrhundert, (Lohne) 2014.

Ortsgeschichte

Johann Wimberg: Eisenstadt Friesoythe, Hamburg 2014.

Hanna Koops: Chronik der Ortschaft Hausstette mit Ausblick auf die Pfarrgemeinde Vestrup, o. O. [2015].

Heinz Hartmann: Wegekreuze – Glaubenszeichen. Langförden, Holtrup, Calveslage, Bergstrup, Vardel, hrsg. v. Heimatverein Langförden, o. O. 2014.

Heinz Hartmann: Wegekreuze – Glaubenszeichen. Spreda, Deindrup, St. Laurentius Langförden, hrsg. v. Heimatverein Langförden, o. O. 2014.

Laon – Lohne. Neue Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne, Band 14 (2014).

Familienverzeichnis von Lüsche, bearb. v. Franz-Josef Bohlke, 6. Aufl. o. O. (2015).

200 Jahre Pirgo. Chronik. 1814-2014, hrsg. v. Chronikausschuss Pirgo, o. O. (2014).

Friederich Bunge, Reinhard Ahlers u. Gerd Schumacher: Festschrift der Freiwilligen Feuerwehr Vechta 1890-2015 zum 125-jährigen Bestehen, hrsg. v. d. Freiwilligen Feuerwehr Vechta, (Dinklage) 2015.

Die neue Orgel der Klosterkirche Vechta, hrsg. v. d. Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Vechta, o. O. 2014.

Ludger Riemann: Die „Große Straße“ – das Herz Vechtass. Die „Große Straße“ gestern und heute, hrsg. v. Heimatverein Vechta, (Vechta) 2014.

Flugwache „Bremen 11“ in Visbek, hrsg. v. Heimatverein Visbek (= Visbek in alten Akten, Band 1), (Dinklage) [2014].

Bevölkerungs- und Familiengeschichte, Einzelpersonen

Werner Nilles: Ich kann mich nicht vor der Wahrheit drücken. Vikar Ernst Henn (1909-1945), Priester in der Zeit des Nationalsozialismus, Münster 2015.

Ludger Fortmann: Pater Titus Horten (1882-1936), Freiburg im Breisgau 2015.

Sprache und Literatur (bes. Niederdeutsch)

Renate Blauth: Glück häff vüle Gesichter. Geschichten un Gedichte up Platt, Vechta 2014.

Geborgenheit in deiner Hand. Bührener schreiben für Jung und Alt, hrsg. v. d. Pfarrgemeinde St. Laurentius [Langförden], Vechta 2014.

... den Worten die Hand hingehalten. Ein Buch für den Verleger Alfred Bünge, hrsg. v. Olaf Bröcker, Vechta 2014.

Lisa Danulat: Wanderbriefe aus Vechta, Vechta 2014.

Jutta Engbers u. Willi Rolfes: Intaumeute. Begegnung, Berlin 2014.

Die stöäwelde Bolse. Een Fertälster fon do Bruure Grimm in Seelterfräisk uursät fon Gretchen Grosser mäd Bielden fon Sarah Büllsbach, o. O. [2015].

Maria Kuhl u. Hermann Kuhl: Von Raubrittern und fremden Welten. Geschichten und Gedichte zwischen Milchstraße und Moor, Dorsten 2015.

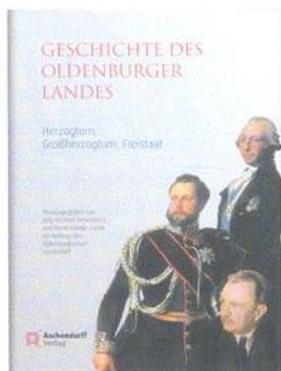
Bernhard Muhle: Bittken Platt van Vörgistern bitt Vandaoge. Plattdütsche Geschichten ut Visbek un ümtau, o. O. 2014.

Willi Rolfes u. Heinrich Siefer: Land so wiet. Dat Ollenborger Münsterland in Riemels un Geschichten mit Biller van Willi Rolfes, Bremen 2014.

Jörg Schlüter: Getäuscht. Ein Vechta-Krimi, o. O. (2013).

Eine Melodie dat ganze Jaohr. Materiaol för Kinnergaorn- und Grundschaulkinner, tauhoopestellt v. Elisabeth Stukenborg, [Dinklage ca. 2014].

Rezensionen



Jörg Michael Henneberg/Horst-Günther Lucke (Hrsg.): Geschichte des Oldenburger Landes. Herzogtum, Großherzogtum, Freistaat: Münster: Aschendorff 2014, 290 S. mit zahlr., z.T. farb. Abb.

Es gibt natürlich einen guten Grund, warum sich diese Überblicksdarstellung zur Geschichte des Oldenburger Landes weitgehend auf die Zeit des Herzogtums und des Freistaats beschränkt. Nur in dieser Zeit – man mag noch die Zeit des Verwaltungsbezirks Oldenburg hinzurechnen – war wirklich eine administrative Einheit der Region gegeben. Warum aber soll ein Blick auf diese Zeit „jungen“ und „zugewanderten“ Bewohnern dieser Region(en),

also auch Menschen in Jever oder Damme (auch in Wilhelmshaven?) behilflich sein, sich als Oldenburgerinnen und Oldenburger zu verstehen? Da gibt es schon andere Traditionsstränge. In Jever hat man das „Fräulein Maria“, in Nordenham verweist man auf die Traditionen freier Landesgemeinden, in Süddoldenburg ist der „Löwe von Münster“ sicherlich für viele populärer als ein Herzog Peter Friedrich Ludwig, den schon die ehemals münsterischen Untertanen nicht gerade umjubelt haben. In der Stadt Oldenburg selbst ist immer noch Graf Anton Günther der „Star“ der Geschichte, er bekommt auch in diesem Buch sein symbolisches Denkmal gesetzt (S. 261). Und sind es wirklich vor allem die Herrscher, die einer historischen Landschaft aus heutiger Perspektive eine Identität verleihen? Das Oldenburger Land ist voller disparater Erinnerungsorte, die sich für die Herstellung langwie kurzfristiger Beziehungen zu einer Landschaft eignen, die für viele Heimat bedeutet, für viele aber auch nur ein vorübergehender oder mit ganz anderen Bezügen wahrgenommener Wohnort ist. Die Herausgeber und Autoren mögen dem Rezensenten diese Bemerkungen verzeihen, zumal dieser ohnehin hier mehr Fragen als Antworten formulieren kann.

Der Band eignet sich aber vor allem für diejenigen, die Oldenburg schon als ihre Heimat empfinden und sich hierin bestätigt sehen möchten. Die Region kommt hier gut weg, dies konnte man auch bei einem von der Oldenburgischen Landschaft herausgegebenen Buch erwarten. Dass hier keine neuen Forschungsergebnisse veröffentlicht werden, kann man schon im Vorwort nachlesen. Die Beiträge sind nicht nur von Fachhistorikern verfasst worden, ob es deswegen verständlicher und besser lesbar geworden ist, müssen die Leser entscheiden. Auf einen wissenschaftlichen Anmerkungsapparat wird verzichtet, dafür ein ausgewähltes Literaturverzeichnis geboten. Nach einem knappen, aber auch nötigen Überblick über die territoriale Entwicklung des Oldenburger Landes von Jörgen Welp kommt ein Berliner Journalist, Andreas Lombard, zu Wort, der sich mit dem Herzogtum/Großherzogtum Oldenburg von 1773 bis 1918 beschäftigt. Er hat sich gut eingelesen und schreibt gefällig, aber es fehlen eigentlich die Pointen, die man sich bei einem Blick von außen vielleicht gewünscht hätte. Souverän und knapp handelt Huno Herzog von Oldenburg